

Konzept Jugendhilfe an Schule -Beratung, Begleitung und Training-

Eine Kooperation zur ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit

Die Lebenswelt Schule ermöglicht es Kindern und Jugendlichen ihre sozialen Kompetenzen in einem geschützten Rahmen zu erproben und auszubauen. Zeitgleich wird die Institution Schule zunehmend mit problematischen Lebensverhältnissen und unangemessenen Bewältigungsstrategien von Schülerinnen und Schülern (z.B. Verhaltensauffälligkeiten, Schulverweigerung, Gewalt etc.) konfrontiert.

Es ist notwendig diesen Prozess des sozialen Lernens professionell zu begleiten, um den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen zu können.

Die Kooperation richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, denen aufgrund psychosozialer Beeinträchtigungen oder Benachteiligungen die Teilhabe an einem gelingenden Bildungsprozess erschwert ist.

Jugendhilfe an Schule kann folgendes leisten:

- ▶ Förderung von Strategien der Lebensbewältigung in der Lebenslage „Schülersein“,
- ▶ Förderung der Bildungsbeteiligung der Schülerinnen und Schüler,
- ▶ Erschließung von sozialen Ressourcen in der Lebenswelt,
- ▶ Allgemeine Beratung der Schüler
- ▶ Vertrauensaufbau durch Präsenzzeiten der Beratungsfachkraft im Lernort Schule
- ▶ Hilfen für benachteiligte, beeinträchtigte und gefährdete Schülerinnen und Schüler zur Bewältigung von Schulanforderungen bzw. zum Schutz des Kindeswohls unter Einbezug der Personensorgeberechtigten,
- ▶ Angebote für Schülerinnen und Schüler zur Bewältigung von Konflikten im Schulalltag
- ▶ Beratung von Lehrerinnen und Lehrern
- ▶ Bindeglied zwischen Schule und öffentlicher Jugendhilfe

Grundsätzliche Inhalte und Angebote:

Offene Sprechstundenarbeit

Im Mittelpunkt steht das Angebot offener Sprechstunden im schulischen Vormittag. Es richtet sich gemäß SGB VIII §11 (Jugendarbeit) an alle Schülerinnen und Schüler der Schule, die

- ▶ persönlich, familiär oder schulisch belastet sind,
- ▶ Konflikte mit Mitschülern, Eltern oder Lehrkräften nicht eigenständig bewältigen können oder
- ▶ sich aufgrund von Sorgen und Ängsten nicht oder nur bedingt auf das Unterrichtsangebot einlassen können.

Durch ein offenes Angebot soll den individuellen und vielfältigen Unterstützungsbedarfen von Schülern Rechnung getragen werden.

Einzelfallhilfe

Die Sprechstundenzeiten dienen außerdem der Beratung sozial benachteiligter Jugendlicher, die gemäß SGB VIII §13 (Jugendsozialarbeit) Anspruch auf Unterstützung in Bezug auf ihre schulische Ausbildung sowie ihre soziale Integration besitzen. Dieses beinhaltet die Arbeit mit Jugendlichen, die aus Sicht der entsprechenden Lehrkraft einer individuellen Hilfe bedürfen. In Absprache mit Eltern und Lehrpersonal sollen Wege gefunden werden, die es der/dem Jugendlichen ermöglichen den schulischen Alltag zu meistern und sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Um eine angemessene Hilfe zu gewährleisten, kann gegebenenfalls ein weiterführendes Angebot/eine weiterführende Leistung der örtlichen Jugend- und Familienhilfe vermittelt werden.

Elternarbeit / Elternberatung

Im Rahmen der Einzelfallhilfe sollen regelmäßig Elterngespräche stattfinden, in denen gemeinsam nach Lösungen und angemessenen Unterstützungsmöglichkeiten gesucht werden soll. Die Elternarbeit kann nach Absprache mit der Familie in Zusammenarbeit zwischen Lehrkraft und Sozialpädagogin erfolgen.

Es kann keine Erziehungsberatung nach SGB VIII §§ 16, 17, 18 sowie 28 stattfinden. In diesem Fall soll eine Weiterleitung zur Beratungsstelle für Eltern Kinder und Jugendliche bzw. zur Schulpsychologischen Beratungsstelle erfolgen.

Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium

Um der/dem Jugendlichen eine größtmögliche Unterstützung zu bieten, wird eng mit dem Lehrpersonal sowie der Schulleitung zusammengearbeitet. So sollen im Sinne einer kollegialen Beratung Gespräche zum gemeinsamen Vorgehen stattfinden.

Zusatzbausteine der Arbeit im Überblick:



In der Ausrichtung unserer Angebote legen wir Wert auf eine bedarfsgerechte und prozessorientierte Umsetzung und arbeiten eng mit Schulleitung und Lehrerkollegium zusammen. Die Implementierung bzw. Gewichtung einzelner Bausteine obliegt der Schulleitung in enger Absprache mit der eingesetzten Fachkraft.

Elternbildung und Elternkurse: Starke Eltern - Starke Kinder®

- ▶ Wir richten in Kooperation mit Schulen oder Gemeinden Elternkurse nach dem Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes aus. Zertifizierte Elterntrainer stehen uns hierfür zur Verfügung.
- ▶ Auf Wunsch von Schulen begleiten/gestalten wir thematische Elternabende und -vorträge.

Projekte im Bereich Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

- ▶ Wir planen und gestalten auf Wunsch von Schulen Projekte zu Themen wie Medienverhalten, Konsum, Beziehungen und Sexualität, soziales Engagement etc.

Übergangsgestaltung und -koordination

- ▶ Wir unterstützen Schüler und Eltern dabei gelingende Übergänge von Primar- in Sekundarstufe, sowie von der Schule in den Beruf zu schaffen und koordinieren bei Bedarf in entsprechende Angebote und Hilfen.

Training sozialer Kompetenzen/Soziale Gruppenarbeit

- ▶ Wir bieten Maßnahmen zur Schulung des Umgangs der Schülerinnen und Schüler mit sich selbst und mit anderen sowie zur Förderung der Kooperation untereinander. Dieses Training findet grundsätzlich im Klassenverband statt. Individuelle Bedarfe von Klassengemeinschaften (Gender, Anti-Mobbing, Gemeinschaft, etc.) werden in der Planung berücksichtigt.

(Durch dieses Training werden somit durch die Förderung von emotionalen Fähigkeiten die sozialen Kompetenzen der Gruppenmitglieder insgesamt gestärkt. Die Gruppenmitglieder haben die Möglichkeit ein Miteinander einzuüben und können gleichzeitig von den Stärken der Einzelnen profitieren. Das Wir-Gefühl in der Gruppe wird aufgebaut, gestärkt und gemeinsam erlebt.)

Trainings durch zertifizierte Mitarbeiter

- ▶ Wir stellen Trainer und Trainerinnen für die Arbeit nach den Konzepten Kampfessspiele®, Coolness-Training® und Anti-Aggressionstraining® zur Verfügung.

Fachberatung Kinderschutz und Fortbildung

- ▶ Wir beraten Lehrkräfte in Fragen des Kinderschutzes nach SGB VIII, §8a. Unsere zertifizierten Kinderschutzfachkräfte unterstützen sie bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen.
- ▶ Wir richten Fortbildungen zu arbeitsrelevanten Themen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal aus, um die Professionalität der Arbeit und die Qualität der Kooperation zu fördern.

Finanzierung

Die Gesamtkosten richten sich nach unseren festgelegten Leistungssätzen und beinhalten Verwaltungs-, Fahrt- und Fortbildungskosten.

SozialpädagogIn; 10 Wochenstunden

Leistungsstunde SozialpädagogIn: 25,00 €

Personalkosten gesamt: 13.000,00 €

Gesamtkosten: 13.000,00 €

Kontakt

Mütterzentrum Beckum e.V.
Wilhelmstr. 41
59269 Beckum

Lisa Heese/Janne Piehl
Tel: 02521/824490-13
heese@muetterzentrum-beckum.de